

Ebenäckerhof feiert runden Geburtstag

Wohnheim der Lebenshilfe besteht seit 20 Jahren

Regen. Seit 20 Jahren besteht das erste Wohnheim der Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen, der Ebenäckerhof. Das wurde bei schönstem Spätsommerwetter mit Angehörigen, Vorständen, Freunden, ehemaligen Bewohnern, Mitarbeitern und Nachbarn gefeiert.

Begrüßt durch die Hausleitung Susanne Jaschik schenkten die Besucher anschließend dem Geschäftsführer Jochen Fischer bei seiner Chronik Aufmerksamkeit. Der Ebenäcker Hof, der am 15. Oktober 1991 eröffnet wurde, ist und war die Wurzel des Wohnens für Menschen mit Behinderung in der Lebenshilfe Regen und der Ausgangspunkt für die



Die Bewohner des Ebenäckerhofs konnten jetzt den 20. Geburtstag des Lebenshilfe-Wohnheims feiern. – Foto: Fischer

Weiterentwicklungen im Wohnbereich. Die Wohnhäuser in Zwiesel, in Viechtach, die Außenwohngruppe

in Bärndorf, das ambulante Wohnen und das Kinderwohnhaus sind alle mit dem Ebenäckerhof verbunden.

Insgesamt leben inzwischen bei der Lebenshilfe Regen im stationären Wohnbereich 111 Menschen im Landkreis. Zusätzlich werden 39 Menschen ambulant betreut.

Im Ebenäcker Hof wohnen heute 28 Bewohner in drei Wohngruppen, zusätzlich vier Bewohner in Einzelapartments, viele haben von Anfang an dort ihr zweites Zuhause. Ein besonderer Dank wurde den treuen Mitarbeitern ausgesprochen. Ein großer Dank galt auch Elisabeth Treml (heute Gruppenleitung in Bärndorf), die seit dem ersten Tag im Wohnbereich Regen tätig ist, sowie Susanne Jaschik, die als Hausleitung in Regen die heutige Qualität sicherstellt.

Die Gesamtwohnbereichsleiterin Sylvia Hartinger ist die Garantin für die Qualität in allen Wohnbereichen bei der Lebenshilfe. Die Bewohner, die Eltern, Angehörigen und Trägervertreter sprachen Sylvia Hartinger und ihren Mitarbeitern dafür Dank aus.

Sehr stolz präsentierten die Bewohner ihr Haus und den neuen und auf den Punkt fertig gewordenen Wintergarten, der auf Anregung des Heimbeirates gebaut wurde. Für die Stadt Regen überbrachte 2. Bürgermeister Robert Sommer die Glückwünsche der Stadt, und auch der amtierende Landrat und „Lebenshilfemann“ Willi Killinger gesellte sich zu den Festgästen. – bb